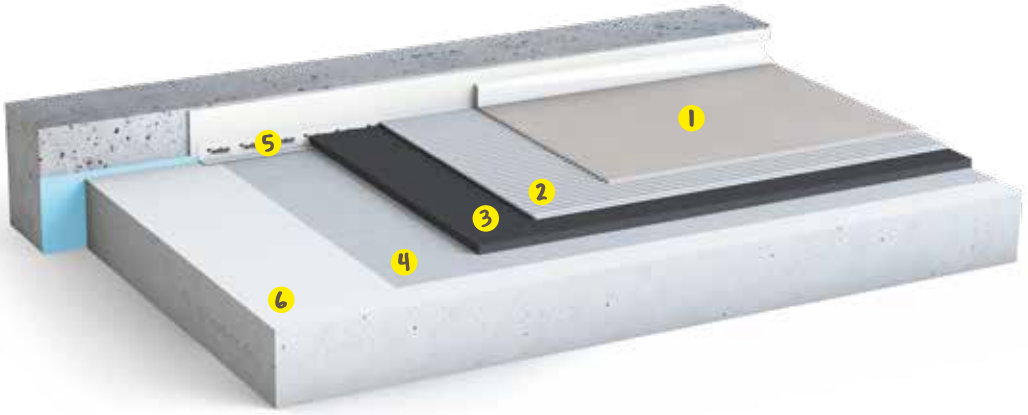
Anwendungsbereiche:

Hochbelastete Bodenflächen mit Oberbelag im Innenbereich, z.B. Produktionsflächen, Krankenhäuser

Aufbau:



1. Neuer Oberbelag
2. **weber.floor 4887 2-K PUR Klebstoff**
3. **weber.floor 4655 Industry ResinBase**
4. Grundierung mit **weber.floor 4716 Haftgrundierung** alternativ mit **weber.floor 4710 Grundierung EP** oder **weber.floor 4712 Grundierung EP sehr emissionsarm** mit Quarzsandabstreuung **weber.floor 4936 Abstreusand 0,3-0,8 mm**
5. **weber.floor 4960 Randdämmstreifen TDS**
6. Tragende Konstruktion

Vorbereitung gemäß **weber.floor** Aufbauempfehlungen in Abhängigkeit des Untergrundes

Standard Grundierung mit **weber.floor 4716 Haftgrundierung** 1 : 3 verdünnt mit Wasser in mindestens einem Arbeitsgang

Verfestigung und/oder Dampfbremse mit **weber.floor 4710 Grundierung EP** oder **weber.floor 4712 Grundierung EP sehr emissionsarm** in 2 Arbeitsgängen + Quarzsandabstreuung im 2. Arbeitsgang **weber.floor 4936 Abstreusand 0,3–0,8 mm**

Nicht eingebundenen Sand absaugen

weber.floor 4655 Industry ResinBase
Schichtdicke 6–8 mm

Oberbelag verkleben mit **weber.floor 4887 2-K PUR Klebstoff**

Arbeitsanweisung:

Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss fest, tragfähig, trocken und frei von Verunreinigungen sein. Alle den Haftverbund störenden Materialien sind z.B. durch Schleifen, Fräsen oder Kugelstrahlen vom Untergrund zu entfernen. Staub und sonstige Rückstände müssen anschließend z.B. mit einem Industriestaubsauger entfernt werden. Danach muss der Untergrund eine Oberflächenzugfestigkeit von ≥ 1,0 N/mm² aufweisen. Bei industrieller Belastung ist eine Oberflächenzugfestigkeit von ≥ 1,5 N/mm² erforderlich. Randstreifen sind nach Bedarf zu setzen. Bewegungsfugen müssen lokalisiert und gekennzeichnet werden, damit Sie später im Oberbelag übernommen werden können. Schein-, Arbeitsfugen und Risse, undichte Stellen und Löcher müssen vor der Grundierung verfüllt werden. Rohrdurchführungen, Lüftungskanäle und ähnliches müssen mit Randdämmstreifen versehen werden. Bauteile aus Gipskartonplatten sind vor Durchfeuchtung zu schützen und evtl. Randdämmstreifen zu stellen. Risse sind in Abhängigkeit von den örtlichen Gegebenheiten kraftschlüssig mit **weber.floor 4715 Grundierung EP schnell** oder **weber.floor Blitzharz Easy** fachgerecht zu verharzen.

Grundierung

Der Untergrund ist mit **weber.floor 4716 Haftgrundierung** im Mischungsverhältnis 1 : 3 (4716 : Leitungswasser) zu grundieren. Die Grundierung ist hierbei gleichmäßig mit einem weichen Besen auf den Boden aufzutragen. Dabei ist Pfützenbildung zu vermeiden. Die Grundierung ist überarbeitbar, sobald diese transparent aufgetrocknet ist (ca. 1 bis 4 Stunden). Die maximale Wartezeit ist 48 Stunden.

Alternativ kann bei aufsteigender Feuchtigkeit auch eine Reaktionsharzgrundierung erfolgen. Dazu 2-fache Epoxidharzgrundierung mit **weber.floor 4710 Grundierung EP** oder **weber.floor 4712 Grundierung EP sehr emissionsarm** als Feuchtebremse mit ca. 600 g/m² im 1. Arbeitsgang und ca. 400 g/m² im 2. Arbeitsgang aufbringen. Der zweite Arbeitsgang wird mit **weber.floor 4936 Abstreusand 0,3–0,8 mm** volldeckend abgestreut. Am nächsten Tag überschüssigen Quarzsand abkehren und absaugen. Zur Verlaufsunterstützung vom **weber.floor 4655 Industry ResinBase** kann eine leichte Zwischengrundierung mit **weber.floor 4716 Haftgrundierung** 1 : 3 verdünnt mit Wasser auf die abgesandete Oberfläche aufgebracht werden.

Ausgleich:

weber.floor 4655 ResinBase in der geplanten Schichtdicke eingebaut werden. Empfohlene Einbaudicke 6–8 mm.

Verklebung des Oberbelages:

Komponente B (Härter) der Komponente A (Harz) vollständig zufügen und mittels Handrührgerät intensiv vermischen bis eine gleichmäßige Farbe erreicht ist. Insbesondere auf gründliche Vermischung im Bereich Behälterwand und - boden achten. Alles in einem neuen Behälter umgießen und nochmals gut umrühren. Keine Teilmengen anmischen. Anschließend mit einem geeigneten Zahnspachtel gleichmäßig auftragen. Klebstoffnester sind zu vermeiden. Es ist auf eine vollflächige riefenförmige Klebstoffbenetzung der Belagsrückseite zu achten. Abgenutzte Zahnleisten sind rechtzeitig zu erneuern. Die Angaben der Bodenbelagshersteller sind unbedingt zu beachten.

Weitere Hinweise:

Die Belegreife ist abhängig von den Austrocknungsbedingungen. Die Angaben zur Belegreife beziehen sich bei trockenem Untergrund auf eine Raumlufttemperatur von 20 °C und eine relative Luftfeuchtigkeit von 65 %. Luftentfeuchter, Zugluft sowie zu hohe Temperaturen sind in den ersten Tagen nach Einbau zu vermeiden. Bewegungsfugen aus dem Untergrund sind in die Ausgleichsschicht zu übernehmen. Bitte beachten Sie, dass es aufgrund der Gebäudegeometrie bzw. des Untergrundes zu kleineren Haarrissen kommen kann. Diese stellen jedoch lediglich einen optischen Mangel dar und haben keinerlei Einfluss auf die Haftung bzw. Tragfähigkeit des Bodens.